

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern - Staatliches Bauamt Freising
Straße / Abschnittsnummer / Station: L2088_120_0,200 bis L2088_160_0,582

St 2088, St 2350 München – B 2R
Zweibahniger Ausbau des Föhringer Rings

PROJIS-Nr.:

FESTSTELLUNGSENTWURF

3. Tektur vom 15.04.2024

zur Planfeststellung vom 15.10.2002

mit 1. Tektur vom 01.03.2004

mit 2. Tektur vom 08.03.2021

Umweltfachliche Untersuchungen

- SPA-Verträglichkeitsabschätzung Vogelschutzgebiet SPA-DE 7736-471 „Ismaninger Speicherseen und Fischteiche“ -

3. Tektur:
München, den 15.04.2024
Staatliches Bauamt



Pfister, Baurat

**St 2088, St 2350 München - B 2R
Zweibahniger Ausbau des Föhringer Rings**

SPA-Verträglichkeitsabschätzung

Vogelschutzgebiet DE 7736-471 „Ismaninger Speicherseen und Fischteiche“

Planfeststellung

Stand 28.04.2024

Verfasser:

Grünplan GmbH

Prinz-Ludwig-Straße 48

85354 Freising



P. Schmid

Inhaltsverzeichnis

SPA-Verträglichkeitsabschätzung	1
Vogelschutzgebiet DE 7736-471 „Ismaninger Speicherseen und Fischteiche“	1
1. Anlass und Aufgabenstellung	1
2. Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele	1
2.1 Schutzgebiet	1
2.2 Erhaltungsziele.....	2
3. Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren	3
4. Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben	4
4.1 Beeinträchtigung von Habitaten von Erhaltungszielarten.....	4
4.2 Beeinträchtigungen von Individuen von Erhaltungszielarten.....	4
5. Fazit	5

Abkürzungen

saP	spezielle artenschutzrechtliche Prüfung zur Einhaltung der Regelungen nach §§ 44 bis 47 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)
SPA	Special Protection Area Europäisches Vogelschutzgebiet nach der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union

1. Anlass und Aufgabenstellung

Geplant ist der vierstreifige Ausbau des Föhringer Rings auf 1,9 km Länge. Das Vorhaben quert dabei die Isar und ihre Aue.

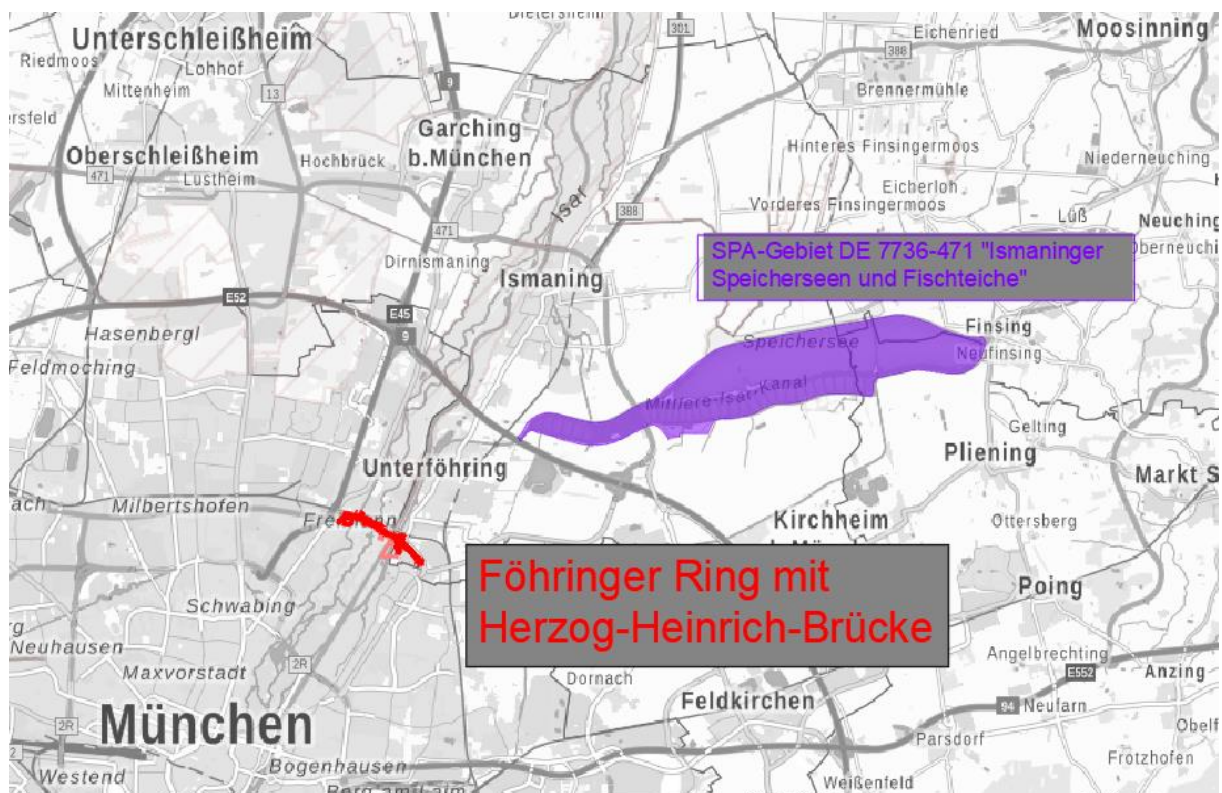
Das Vogelschutzgebiet SPA-DE 7736-471 „Ismaninger Speicherseen und Fischteiche“ befindet sich etwa 3,8 km stromabwärts des Vorhabens am Mittlere-Isar-Kanal.

Es ist zu abzuschätzen, ob durch das Bauvorhaben das Schutzgebiet und seine Erhaltungsziele beeinträchtigt werden können.

2. Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele

2.1 Schutzgebiet

Das Gebiet umfasst eine Fläche von 1.010 ha. Es handelt sich um einen künstlich angelegten Stausee zur Nachklärung der Abwässer der Stadt München, daneben ca. 80 Fischteiche mit dadurch bedingter Uferlänge von 82 km. Gemäß Standarddatenbogen liegt seine naturschutzfachliche Bedeutung darin, dass es eines der drei bedeutendsten europäischen Mauer- und eines der wichtigsten deutschen Überwinterungsgebiete für Wasservögel darstellt mit mindestens 35 weiteren Anhang-I-Arten als Rastvögel. Darüber hinaus ist es ein überaus bedeutendes Brutgebiet.



Lage des SPA-Gebietes DE 7736-471 „Ismaninger Speicherseen und Fischteiche“

2.2 Erhaltungsziele

Gemäß Standarddatenbogen (SDB), Stand 06/2016, sowie gemäß der Konkretisierung der Erhaltungsziele durch die Regierung von Oberbayern vom 19.02.2016 stellen folgende Vogelarten Erhaltungsziele im SPA-Gebiet dar

EU-Code	Artname lateinisch	Artname deutsch
Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie		
A612	<i>Luscinia svecica</i> -	Blaukehlchen
A166	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer
A193	<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer
A060-B	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente
A610-B	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher
A689	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher
A688-B	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A176	<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe
A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A698	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A038-A	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan
A197	<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe
A708	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke
A617-A	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel
Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung		
A723	<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn
A298	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger
A168	<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer
A654-B	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger
A691	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher
A036	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan
A055	<i>Anas querquedula</i>	Knäkente
A058-A	<i>Netta rufina</i>	Kolbenente

EU-Code	Artnamen lateinisch	Artnamen deutsch
A683	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran
A704	<i>Anas crecca</i>	Krickente
A056	<i>Anas clypeata</i>	Löffelente
A050	<i>Anas penelope</i>	Pfeifente
A061	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente
A701	<i>Anser fabalis</i>	Saatgans
A067	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente
A703	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente
A692	<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher
A705	<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente
A059	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente
A297	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
A690	<i>Podiceps ruficollis</i>	Zwergtaucher

Erhaltungsziele im SPA-Gebiet DE 7736-471 „Ismaninger Speicherseen und Fischteiche“

3. Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren

Geplant ist der vierstreifige Ausbau des Föhringer Rings (St 2088) zwischen St 2350 und dem bereits ausgebauten Streckenabschnitt im Bereich des Anschlusses der St2340 (vormals M3).

Die Ausbaulänge beträgt 1,9 km.

Insgesamt fünf Fließgewässer queren den Ausbauabschnitt: die Isar, der Mittlere-Isar-Kanal, der Garchinger Mühlbach, der Schwabinger Bach und der Eiskanal. Hier sind neue Querungsbauwerke / Brücken erforderlich.

Im Zuge des Vorhabens wird südlich der bestehenden Herzog-Heinrich-Brücke eine zweite Brücke neu gebaut (siehe 2. Tektur), anschließend wird die nördliche Brücke abgerissen und erneuert.

Aufgrund der relativ großen Distanz des Gebietes zum Vorhaben sind unmittelbare Beeinträchtigungen des Gebietes und der darin brütenden oder rastenden Vogelarten durch anlage- oder baubedingte Flächeninanspruchnahmen und Störwirkungen auszuschließen.

Indirekte Beeinträchtigungen könnten sich jedoch durch Stoffverfrachtungen aus der Baustelle über den Mittlere-Isar-Kanal ergeben.

4. Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben

4.1 Beeinträchtigung von Habitaten von Erhaltungszielarten

Baubedingt in den Kanal eingetragene Feinstoffe, Nährstoffe oder wassergefährdende Stoffe könnten über den Mittlere-Isar-Kanal ins Schutzgebiet transportiert werden und dort die Lebensräume der gegenständlichen Vogelarten beeinträchtigen. Derartige Stoffeinträge werden jedoch durch die Vermeidungsmaßnahme 1.4 V weitgehend vermieden.

1.4 V Schutz der Oberflächengewässer vor baubedingten Veränderungen beim Brückenneubau

Beeinträchtigungen von Lebensräumen durch Stoffeinträge aus der Baustelle in Lebensräume im SPA-Gebiet können damit ausgeschlossen werden.

4.2 Beeinträchtigungen von Individuen von Erhaltungszielarten

Darüber hinaus könnte es zu Beeinträchtigungen von Individuen der schutzgebietsgegenständlichen Vogelarten kommen, die zu den Populationen des Schutzgebietes bzw. schutzgebietsübergreifenden Populationen gehören und sich dauerhaft oder zeitweise im Umfeld des Vorhabens aufhalten.

Im Wirkraum des Vorhabens wurden von den Erhaltungsziel-Arten folgende festgestellt:

- Blässhuhn (*Fulica atra*),
- Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*),
- Gänsesäger (*Mergus merganser*),
- Haubentaucher (*Podiceps cristatus*),
- Höckerschwan (*Cygnus olor*),
- Kolbenente (*Netta rufina*),
- Krickente (*Anas crecca*),
- Kormoran (*Phalacrocorax carbo*),
- Reiherente (*Aythya fuligula*),
- Schellente (*Bucephala clangula*),
- Stockente (*Anas platyrhynchos*),
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*) und
- Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*).

Mögliche Beeinträchtigungen europäischer Vogelarten werden im Rahmen der saP ermittelt und beschrieben.

Bei den Arten Blässhuhn, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Stockente und Wanderfalke ist gemäß saP die Wirkungsempfindlichkeit der Art projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (Abschichtung nach dem Kriterium „E“ siehe Abschichtungsliste, zur Definition von „E“ siehe Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 08/2018)).

Daher darf für diese Arten davon ausgegangen werden, dass das Vorhaben keine populationsökologischen Negativwirkungen hervorrufen kann, so dass Beeinträchtigungen der Populationen im 3,8 km entfernt gelegenen SPA-Gebiet sicher ausgeschlossen werden können.

Beim Flussuferläufer, dem Gänsesäger, dem Haubentaucher, der Schellente, dem Zwergtaucher, der Kolbenente und der Krickente ergibt die nähere Betrachtung der Vorhaben betroffen sind und daher Schädigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ausgeschlossen werden können. Auch besteht keine Gefahr, dass Individuen der Arten bau- oder betriebsbedingt getötet werden könnten. Für die Arten Flussuferläufer, Gänsesäger, Krickente, Schellente und Zwergtaucher, für die die flussabwärts gelegenen Abschnitte der Isar und / oder des Mittlere-Isar-Kanals essentielle Nahrungs- und/oder Fortpflanzungshabitate beinhalten, werden erhebliche Störungen durch die Maßnahme 1.4 V vermieden.

1.4 V Schutz der Oberflächengewässer vor baubedingten Veränderungen beim Brückenneubau
--

Für den Haubentaucher und die Kolbenente kommt es auch ohne diese Maßnahme nicht zu erheblichen Störungen.

Insgesamt sind unter Berücksichtigung der Maßnahme 1.4 V für die genannten Erhaltungszielarten, die im Wirkraum des Vorhabens vorkommen, Beeinträchtigungen auszuschließen, aufgrund derer sich der Erhaltungszustand der Populationen im Wirkraum des Vorhabens verschlechtern könnte. Jegliche Beeinträchtigungen der Populationen im Schutzgebiet, die ggf. mit denen im Wirkraum des Vorhabens in Verbindung stehen, sind daher ebenfalls nicht zu befürchten.

5. Fazit

Bei Umsetzung der Maßnahme 1.4 V ist ausgeschlossen, dass das Vorhaben Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des SPA-Gebietes DE 7736-471 „Ismaninger Speicherseen und Fischteiche“ hervorrufen könnte.